

Entwurf: , Referat 305
Überarbeitung L3: nein

Staatssekretär Dr. Friedrich Kitschelt
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die Wissensbrücke in die Welt - Der DAAD und die Entwicklungspolitik

Festveranstaltung „90 Jahre DAAD“

17.06.2015, Berlin

Es gilt das gesprochene Wort!

Entwurf, 17.06.2015 17:33 Uhr

Politische Botschaften

1. Bildung ist der Schlüssel für nachhaltige Entwicklung und Demokratie
2. Bildungskooperation ist Ausdruck einer globalen Lern- und Wissenspartnerschaft
3. Das BMZ und DAAD sind enge Partner in der Umsetzung der Wissenspartnerschaft

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Wintermantel,

Sehr geehrter Herr Bundesaußenminister, lieber Herr Steinmeier;

Sehr geehrte Frau Kollegin Staatssekretärin im BMBF, liebe Frau Quennet-Thielen,

Exzellenzen,

meine Damen und Herren,

Ich möchte Ihnen, dem DAAD, auch im Namen von Bundesminister Dr. Gerd Müller, ganz herzlich zu Ihrem 90-jährigen Bestehen gratulieren.

Der DAAD ist die wissenschaftliche Einrichtung zur Förderung des akademischen Austausches in Deutschland und weltweit.

Beeindruckende **2 Millionen Akademiker** sind durch den DAAD unterstützt worden.

Wie viele **Erfolgsbiographien in Deutschland und der Welt** sich hinter diesen Zahlen verstecken, können wir nur ahnen.

Die Entwicklungspolitik weiß ganz besonders: Bildung ist nicht nur ein entscheidender Schlüssel zur Entfaltung von Lebenschancen für jeden einzelnen Menschen, Bildung ist zugleich ein entscheidender Schlüssel für eine dauerhafte, demokratische und friedliche Entwicklung einjeder Gesellschaft – sei es bei uns, oder irgendwo sonst auf der Welt.

Bildung und breitenwirksame Bildungsförderung – und hier spreche ich von Grund- Sekundär-, Berufs- und von der Tertiärbildung gleichermaßen - ist damit, wenig verwunderlich, ein grundlegendes Arbeitsfeld unserer Entwicklungspolitik. Ein Arbeitsfeld, das wir im BMZ Jahr für Jahr mit über 360 Mio EUR und Hunderten von Vorhaben in über 50 Partnerländern unterlegen und nicht umsonst mit einer eigenen Bildungsstrategie akzentuieren.

Die Hochschulbildung gehört dabei ganz wesentlich dazu. Denn **Hochschulbildung und Wissenschaft** sind überall auf

der Welt eine ganz besonders zentrale Investition in die Zukunft, eine zentrale Investition in künftige Entwicklungsverantwortung, in gute Regierungsführung.

Wir im BMZ sehen die Förderung von Hochschulbildung aber **nicht nur als Elitenförderung**. Denn auch tertiäre Bildung ist viel mehr: nämlich nicht weniger als ein wichtiger **Motor für Entwicklung** insgesamt und für die **Ausbildung von „Change Agents“** in unseren Kooperationsländern.

Nur durch **hochqualifizierte Köpfe** kann **Entwicklung von Innen** entstehen, und nur eine von Innen getragene Entwicklung hat die Chance dauerhaft zu sein. Dieser **transformativ** **Charakter von Wissenschaft und Hochschulbildung** ist es, der die Kooperation zwischen dem DAAD und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung so einzigartig und so wertvoll macht.

In Afrika sagt man mancherorts: „**Wissen ist wie der Baobab-Baum – Niemand kann ihn, kann es alleine umfassen**.“. Es kommt also darauf an, lebenslang und vor allem:

zusammen zu lernen und dafür brauchen wir **Wissensbrücken** - innerhalb der eigenen Gesellschaft und, entwicklungspolitisch betrachtet, ganz besonders zwischen den Kulturen der Welt.

Die **neue Agenda für nachhaltige Entwicklung**, die die Staats- und Regierungschefs auf ihrem **Sondergipfel der Vereinten Nationen** im September verabschieden werden, dieser „**Weltzukunftsvertrag**“, er wird eine **neue Partnerschaft zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden** begründen.

Im Entwurf der Erklärung lautet eines der herausgehobenen Ziele: “Eine inklusive und gleichberechtigte hochwertige Bildung garantieren und ein lebenslanges Lernen für alle fördern“.

Auf dieser Grundlage wird sich die **internationale Gemeinschaft** - werden wir uns - auch im **Bildungs- und Wissenschaftsbereich** ein Stück weit neu aufstellen müssen.

Wir werden die **globalen Wissensbrücken verbreitern und verstärken müssen**. Dazu braucht Deutschland, als einer der **herausragenden Wissens-Standorte** weltweit, **hervorragende globale Akteure, eben Akteure wie den DAAD**.

Sie, der DAAD, sie ganz besonders können das **Voneinander-Lernen** und **das gemeinsame Lernen** weltweit herausragend organisieren, **denn das ist es im Kern, was Sie bereits seit 90 Jahren so erfolgreich tun**.

Der DAAD blickt in genau dieser Aufgabe in seiner 90jährigen Geschichte damit **auch** auf eine lange Tradition des **entwicklungspolitischen Engagements** zurück.

Dabei entwickelt sich der DAAD auf wohltuende Weise stetig weiter: Wir suchen immer wieder nach **neuen und innovativen entwicklungspolitischen Kooperationsformaten** und tragen so der **Diversität unserer Partnerländer** und deren

spezifischen Ausgangssituationen und **Bedarfe** immer wieder in neuer Weise Rechnung.

Der Erfolg unserer Zusammenarbeit liegt dabei nicht zuletzt im langjährigen Engagement des DAAD vor Ort, in mittlerweile **15 Außenstellen und 56 Informationszentren** – mit **über 500 DAAD-Lektoren, auf allen Kontinenten**. Es ist diese eindrucksvolle Präsenz vor Ort, die Vertrauen und belastbare Arbeitsbeziehungen wachsen lässt. Und es ist genau diese Struktur, die zugleich die Grundlage für eine partnerschaftliche Kooperation auf Augenhöhe, mit nachhaltiger Wirkung, legt, so wie Sie das in vielen unserer Partnerländern tagtäglich ganz hervorragend unter Beweis stellen.

Dabei spielt die sprichwörtliche **Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung**, die sie vielerorts in der Welt organisieren, eine große Rolle, auch übrigens immer wieder gerne von uns im BMZ unterstützt und finanziert.

Und wir setzen in dieser Unterstützung mehr und mehr auf die **Verzahnung der Kompetenzen des DAAD** mit denen

unserer staatlichen Durchführungsorganisation, in diesem Fall der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)**. Herausragende Beispiele hier: der **Aufbau einer Pan-Afrikanischen Universität** oder etwa auch der **Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie**.

Besonders freuen wir uns, verehrte **Frau Prof. Dr. Wintermantel**, über unser **ganz aktuell neu aufgelegtes gemeinsames Programm**, mit dem wir „**1.000 Stipendien für afrikanische Studierende**“ in den Bereichen Ernährungssicherung und Konfliktprävention vergeben werden. Für 2015-2019 erhält der DAAD allein dafür von uns zusätzlich **24 Mio. EUR**.

Meine Damen und Herren, John F. Kennedy wird zugeschrieben, dass er gesagt haben soll: „If you think education is too expensive, try ignorance“. Ich kann Ihnen, dem DAAD, versichern, dass auch das BMZ sein finanzielles Engagement

im Bereich von Wissenschaft und Bildung, auch und besonders mit und über den DAAD, auch künftig wohl kaum einschränken wird.

Heute, am 17. Juni, erinnern wir uns: Jede Gesellschaft braucht **transformative Akteure** - Menschen, die den Mut haben, aufzustehen und vermeintlich unumstößliche Wahrheiten in Frage zu stellen.

Am **17. Juni 1953** waren dies die **Bauarbeiter Ost-Berlins**. In anderen Ländern mögen dies die junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – vielleicht **Stipendiaten des DAAD?** – sein.

Menschen, die die richtigen Fragen stellen, die forschen und die hinterfragen und die so ihr Land voran bringen wollen. Wollen wir diesen jungen Menschen das Beste mitgeben, was wir ihnen geben können: Gute Bildung, sehr gute Bildung – auf dass sie ihr **Leben** in die eigenen Hände nehmen kön-

nen und ihr **Land** voran bringen. Dem DAAD danke ich herzlich für seinen wichtigen Beitrag daran.